



pupille
kino in der uni

70 Jahre Uni-Kino



Wintersemester 2021/2022
November-Februar

Liebes Publikum,

vor siebzig Jahren, am 17. Dezember 1951, fand die erste Vorstellung des Filmstudios statt. Es war die Geburtsstunde des Uni-Kinos in Frankfurt, des ersten Uni-Kinos in Deutschland überhaupt. Gezeigt wurde eine selbstgedrehte Semesterschau, die einen Ausflug der Universität nach St. Goar dokumentierte. Genannt wurden diese Filmberichte, von denen es in den Folgejahren weitere geben sollte, *Pupille*. Der Name wurde bekannterweise später für das Kino selbst übernommen. Anlässlich unseres Jubiläums zeigen wir auf den Tag genau siebzig Jahre später diesen Film erneut und außerdem einen Klassiker und für viele das Musical schlechthin: *Singin' in the Rain*. Der ist zwar ein Jahr jünger als wir, aber er paßt einfach zu gut. Denn es geht um ein Stück Filmgeschichte, den Aufbruch Hollywoods in die Ära des Tonfilms. Zur Aufführung kommt eine in gutem Zustand befindliche 35mm-Kopie in Originalfassung, die in den 1980er-Jahren gezogen wurde. Sie stammt aus der Privatsammlung von Thomas Pfeiffer, dem Leiter des Metropolis Archivs der Kinemathek Hamburg, der sie uns freundlicherweise zur Verfügung stellt. Kommt alle zu unserer Geburtstagsfeier am 17. Dezember und stoßt mit uns an.

Auch das Kino des DFF feierte dieses Jahr einen runden Geburtstag, seinen fünfzigsten. Daher findet im Dezember der 17. Bundeskongress der Kommunalen Kinos unter dem Motto »Kinokultur für alle!« in Frankfurt statt. Wir steuern Alexander Kluges und Edgar Reitz' Satire *In Gefahr und größter Not bringt der Mittelweg den Tod* zum Programm bei.

Und es gibt noch mehr Grund zu feiern! Im Oktober wurde uns zum zehnten Mal in Folge der Hessische Kinopreis für nicht-gewerbliche Kinos verliehen. Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung, die Kinos für ihr herausragendes kulturelles Engagement ehren soll. Die Freude verdoppelte sich Anfang November, als wir außerdem auch noch den Kinopreis des Kinematheksverbundes erhalten haben. Diese Auszeichnung der Vereinigung deutscher Filmarchive und -museen würdigt kommunale

Kinos und filmkulturelle Einrichtungen, die sich um die Förderung der Filmkultur sowie der Pflege des Aufführungsortes Kino in Deutschland verdient gemacht haben.

Ohne die langjährige, treue und großzügige Unterstützung des AStAs der Universität und damit letztlich der gesamten Studierendenschaft würden wir natürlich weder unseren Siebzigsten feiern können, noch könnten wir ein Programm auf die Beine stellen, das jetzt wieder mit Preisen gewürdigt wurde. Wir danken Euch für Euren Rückhalt und die gestalterische Freiheit, die Ihr uns dadurch ermöglicht!

An dieser Stelle möchten wir aber auch unseren Dank an all die zum Ausdruck bringen deren Arbeit oft verborgen bleibt, ohne die aber Türen verschlossen und Lichter erloschen blieben: an den Hausmeister, das Technik- und Reinigungspersonal sowie das Pfortenteam des Hauses, die stets die ersten und letzten sind und damit einen reibungslosen Betrieb garantieren. Nicht zuvergessen sind natürlich die Geschäftsführerin des AStAs Marion Ernst und die Sekretärin Regine Nicoleit. Vielen Dank für Eure unermüdliche Unterstützung.

Wir danken unseren Kooperationspartner*innen, dem Bundesverband kommunale Filmarbeit, Remake. Frankfurter Frauen Film Tage, QUEERTACTICS, Seebrücke Frankfurt und Sea-Watch, außerdem Alexander Kluge für die Vorführgenehmigung von *In Gefahr und größter Not bringt der Mittelweg den Tod* und Thomas Pfeiffer für die Bereitsstellung der Filmkopie von *Singin' in the Rain* sowie Katja Wiederspahn und Monika Treut, auf deren Besuch wir uns sehr freuen.

Bis bald im Kino!

Klemens Burk (kb), André Danneker (ad), Johanna Fieberling (jf), Max Gilbert (mg), Marko Karl (mk), Esra Kartal (ek), Larissa Krampert (lk), Sebastian Krehl (sk), Dörte Lang (dl), Lena Martin (lm), Meghann Munro (mm), Yoanna Nasfadi (yn), Vuong Nguyen Quy (nqv), Sophie Osburg (so), Sarah Peil (sp), Björn Schmitt (bs), Laura Sommer (ls), Martin Urban (mu)

Mo

29.11.2021

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **CHLOÉ ZHAO**

01.12.: The Rider



Nomadland

■ **LITHO-FILMS: PFERDE-
KUTSCHE UND AUTO**
DE 1914, 50 Bilder

NOMADLAND

US 2020, 109 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 0

R&S: Chloé Zhao

B: Chloé Zhao nach Jessica
Bruder

K: Joshua James Richards

M: Ludovico Einaudi

D: Frances McDormand, David
Strathairn, Linda May, Charlene
Swankie, Bob Wells u.a.

V: Walt Disney

Passend zum Kinostart von *Eternals* beweisen wir mit unserer kleinen Chloé-Zhao-Reihe, dass die Regisseurin nicht immer Marvel-Filme gemacht hat. Wir beginnen mit ihrem dritten Film und gleichzeitig dritten Quasiwestern in Folge.

Basierend auf dem gleichnamigen Sachbuch über das Leben von Arbeitsnomaden unter dem Existenzminimum in den USA nach der Weltfinanzkrise folgt *Nomadland* der 60-jährigen Fern von Job zu Job und Trailerpark zu Trailerpark, denn ihr Van ist ihr Zuhause. Außer der großartigen Frances McDormand in der Hauptrolle sind wieder viele Darsteller*innen Laien, was dem Film eine dokumentarische Authentizität verleiht, die eigentümlich mit der sporadisch eingefangenen Schönheit der amerikanischen Weiten kontrastiert, einem Land, das immer ein Versprechen auf ein besseres Leben war. Kapitalismuskritik mit Wüstenpanorama im Abendlicht. kb



Mi

01.12.2021
20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **CHLOÉ ZHAO**

29.11.: Nomadland

The Rider

Vor dem diesjährigen Oscar-Gewinner *Nomadland* drehte die in Peking geborene Chloé Zhao (sprich dschau) ihren zweiten Film *The Rider*. Wie schon in ihrem Erstlingswerk *Songs My Brothers Taught Me* (USA 2015) arbeitete Zhao hier ausschließlich mit Laiendarsteller*innen, die ihre eigenen Lebenserfahrungen in die fiktiven Geschichten tragen. Brady Jandreau ist ein Nachfahre der Lakota-Sioux, der in *The Rider* einen jungen Cowboy spielt, der nach einem schweren Rodeounfall nie wieder reiten kann. Um eine anhaltende Lebenskrise abzuwenden, kämpft sich Brady zurück in den Sattel, um nicht wie sein Vater am Leben zu zerbrechen ...

Mit dem an Originalschauplätzen gedrehten und dokumentarisch anmutenden *The Rider* ist Chloé Zhao ein äußerst einfühlsamer, toll fotografierter Film gelungen. Großes Independent-Kino!

mk

🇫🇮 **LITHO-FILMS: PFERD
UND REITER**
DE 1913, 45 Bilder

THE RIDER
US 2017, 104 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 12

B&R: Chloé Zhao
K: Joshua James Richards
S: Alex O'Flinn
M: Nathan Halpern
D: Brady Jandreau, Lilly Jandreau, Tim Jandreau, Lane Scott, Cat Clifford, Terri Dawn Poirier, Tanner Langdeau u.a.
V: Weltkino

So

05.12.2021

13:30 Uhr



Bundesarbeitskommunale Filmarbeit e.V.



In Gefahr und größter Not bringt der Mittelweg den Tod

+ LITHO-FILMS: CLOWNS-
GESICHT
DE 1907, 59 Bilder

**IN GEFAHR UND GRÖSSTER
NOT BRINGT DER MITTEL-
WEG DEN TOD**
DE 1974, 90 min, deu OF,
35 mm, schwarz-weiß, ab 16

B&R: Alexander Kluge, Edgar
Reitz

K: Edgar Reitz, Alfred Hürmer
S: Beate Mainka-Jellinghaus
M: Richard Wagner, Giuseppe
Verdi

D: Dagmar Böderich, Jutta
Winkelmann, Kurz Jürgens,
Alfred Edel, Norbert Kentrup,
Willi Münch, Jutta Thomasius,
Hans Drawe u.a.

V: Kairos-Film / DFF

Zwei Frauen ziehen durch Frankfurt. Inge zeigt Interesse für den Körper, aber auch die Brieftasche der Männer, mit denen sie intim wird. Währenddessen ist die DDR-Agentin Rita auf der Jagd nach Staatsgeheimnissen und wird Zeugin der bundesrepublikanischen Wirklichkeit. An der Ecke Bockenheimer Landstraße und Schumannstraße werden besetzte Häuser von der Polizei geräumt. Der AStA ruft daraufhin zum Demonstrationzug ins Westend. Eine Straßenschlacht mit der Polizei ist unvermeidlich. Die SPD trifft sich zum politischen Aschermittwoch, während Astrophysiker über Dunkelsterne debattieren.

Satirisch verdichten Alexander Kluge und Edgar Reitz in ihrem Essayfilm zehn ereignisreiche Tage des Jahres 1974 durch dokumentarische Aufnahmen und fiktionale Episoden. *mu*

Im Rahmen von »Kinokultur für alle! – 17. Bundeskongress der Kommunalen Kinos«.



Mo

06.12.2021

20:15 Uhr

Ich bin dein Mensch

Alma ist Wissenschaftlerin am renommierten Pergamonmuseum in Berlin. Um an Forschungsgelder zu kommen, nimmt sie widerwillig an einem Experiment teil: Drei Wochen soll sie mit einem humanoiden Roboter namens Tom zusammenleben. Eigentlich will Alma weiter ungestört ihren Alltag verbringen, aber Toms Programmierung ist darauf ausgerichtet, der perfekte Partner zu sein, und dessen künstliche Intelligenz lernt so schnell, dass sie hin und wieder vergisst, dass Tom kein Mensch ist.

Maria Schraders romantische Tragikomödie behandelt mit charmanter Leichtigkeit die Fragen um Menschlichkeit und Künstlichkeit sowie die Wahrhaftigkeit von Gefühlen. *Ich bin dein Mensch* geht als deutscher Beitrag für den besten internationalen Film bei den Oscars 2022 ins Rennen. *nqv*

ICH BIN DEIN MENSCH
DE 2021, 108 min, deu OF,
Farbe, DCP, ab 12

R: Maria Schrader
B: Jan Schomburg, Maria Schrader
K: Benedict Neuenfels
S: Hansjörg Weißbrich
M: Tobias Wagner
D: Maren Eggert, Dan Stevens, Karolin Oesterling, Sandra Hüller, Hans Löw u.a.
V: Majestic

Mi

08.12.2021

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **家 – SCHWEINCHEN
UNTERM DACH**

16.02.: The Farewell



地久天長 (Di jiu tian chang) | Bis dann, mein Sohn

■ **LITHO-FILMS:**
KIND UND KATZE
DE 1906, 60 Bilder

BIS DANN, MEIN SOHN
CN 2019, 185 min, cmn OmU,
Farbe, DCP, ab 6

R: WANG Xiaoshuai
B: Ah Mei, WANG Xiaoshuai
K: KIM Hyun-Seok
S: Lee Chatametikool
M: DONG Yingda
D: WANG Jingchun, YONG Mei,
QI Xi, WANG Yuan, DU Jiang, AI
Liya, XU Cheng, LI Jingjing u.a.
V: Piffi Medien

Der mehrfach preisgekrönte chinesische Regisseur WANG Xiaoshuai – am bekanntesten ist sein *Beijing Bicycle* (2001) – erzählt mit *Bis dann, mein Sohn* eine epische Familienchronik, die sich über mehr als 30 Jahre erstreckt. WANG reflektiert dabei die jüngere Geschichte Chinas mit all ihren Umbrüchen und zeigt, wie das Politische ins Private ragt. Beginnend in den frühen 1980er-Jahren zeigt der in Rückblenden erzählte Film, wie eine Arbeiterfamilie aus dem Norden Chinas mehrere Schicksale erleidet: Zwangsabtreibung, der tragische Unfalltod des Sohnes, Verlust von Freundschaften und Arbeit. In einer südlichen Hafenstadt gestrandet, beginnen sie ein neues Leben – auch mit einem neuen Sohn ...

Auf der Berlinale 2019 wurden sowohl die Hauptdarstellerin als auch der Hauptdarsteller mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet – zu Recht! *Bis dann, mein Sohn* ist ein sensibler und sehr emotional erzählter, großartiger Film. mk



Mo

13.12.2021

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **BLACK FEMALE VISIONS**

31.01.: Kurzfilmabend

Cheryl Dunye

Losing Ground

Losing Ground war seiner Zeit der erste abendfüllende Spielfilm einer afroamerikanischen Regisseurin seit den 1920er-Jahren. Er erzählt vom Leben der Philosophieprofessorin Sara Rogers und ihrer Beziehung zu ihrem Mann Victor, einem bekannten Maler, von dem sie nicht wirklich anerkannt wird. Erst durch verschiedene Konflikte kommt Sara ansatzweise dem Zustand der »ekstatischen Erfahrung« näher, den sie als Wissenschaftlerin zu beschreiben versucht.

Collins diskutiert in ihrem Film Fragen um Philosophie, Kunst, Ehe, Gender und ethnische Identität. Es geht um das schwierige Unterfangen, sich selbst zu befreien – philosophisch, emotional, praktisch und politisch. Der Film bekam zu Collins Lebzeiten keine Kinoauswertung. Erst 2015 wurde *Losing Ground* restauriert und im Kino gezeigt. *jf/sp*

LOSING GROUND

US 1982, 86 min, eng OF,
Farbe, digital

B&R: Kathleen Collins

K: Ronald K. Gray

S: Ronald K. Gray, Kathleen
Collin

M: Michael Minard

D: Seret Scott, Bill Gunn,
Duane Jones, Billie Allen, Gary
Bolling u.a.

V: Milestone

Mi

15.12.2021

20:15 Uhr



Monty Python's Life of Brian | Das Leben des Brian

LITHO-FILMS:
STEINARBEITER
DE 1912, 59 Bilder

DAS LEBEN DES BRIAN
GB 1979, 94 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 12

R: Terry Jones
B: Monty Python
D: Monty Python u.a.
V: Trafalgar

Brian Cohen erblickt in einem ärmlichen Stall in Bethlehem das Licht der Welt. Schon kurz nach seiner Geburt kommt es durch die Verwechslung der Heiligen Drei Könige zum ersten von zahlreichen Berührungspunkten mit seinem weitaus berühmteren Zeitgenossen aus dem Stall nebenan. Der Rest ist Filmgeschichte: rivalisierende antirömische Befreiungsgruppen, frenetische Messiassuchende, unbarmherziger Lateinunterricht, der Sprachfehler des Pontius Pilatus ...

Monty-Python-Mitbegründer Terry Jones übernahm (neben der famosen Darstellung der Mutter Brians) hier erstmalig die alleinige Regie eines Spielfilms der Gruppe. Letztes Jahr ist er verstorben und wir gedenken seiner mit diesem zum Kugeln komischen Epos, laut Python-Kollege John Cleese »the greatest gift he gave us all«.



For life is quite absurd, and death's the final word.
– In memoriam Terry Jones



Fr

17.12.2021

20:15 Uhr

Singin' in the Rain | Du sollst mein Glücksstern sein

Der unerwartete Erfolg des ersten Tonfilms, *The Jazz Singer*, versetzt Hollywoods Studiobosse in helle Aufruhr: Das Publikum verlangt nach »Talkies«, Stummfilme sind von einem Tag auf den anderen Kassengift. Hektisch wird daher die laufende Produktion des Leinwand-Traumpaars – Betonung auf Leinwand, im echten Leben ist es etwas komplizierter – Don Lockwood und Lina Lamont gestoppt, um in ein Musical umgearbeitet zu werden. Allerdings wird jetzt zum Problem, was bisher keine Rolle spielte: Der weibliche Star des Films hat eine furchtbar schrille Stimme.

Singin' in the Rain gilt gemeinhin als der Höhepunkt des Musical-Genres. Darüber hinaus ist er eine unterhaltsame Selbstreflexion des Studiosystems und des turbulenten Aufbruchs in die Tonfilmära. Ein würdiger Film zu unserem siebenzigsten Geburtstag.

mu

☒ SOMMERFEST IN

ST. GOAR

DE 1951, 13 min, digital

SINGIN' IN THE RAIN

US 1952, 100 min, eng OF,
Farbe, 35mm, ab 12

R: Stanley Donen, Gene Kelly

B: Betty Comden, Adolph Green

K: Harold Rosson

S: Adrienne Fazan

M: Nacio Herb Brown, Al Goodhart

D: Gene Kelly, Donald O' Connor, Debbie Reynolds, Jean Hagen, Millard Mitchell u.a.

V: Warner / Thomas Pfeiffer

Wir stoßen mit Euch auf unseren 70. Geburtstag an!

Mo

10.01.2022

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **REMAKE ON LOCATION**

17.01.: Thirza-Cuthand-

Programm

07.02.: Genderation



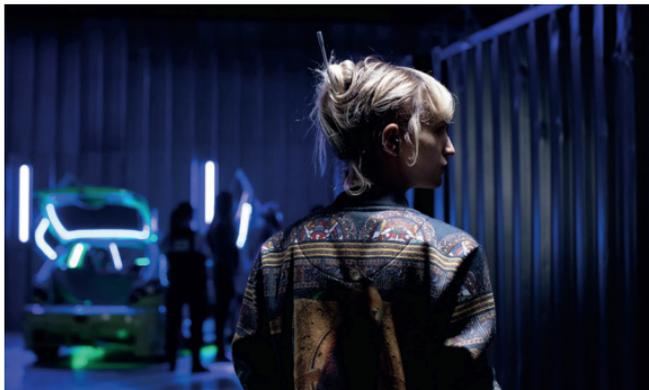
First Cow

Das wilde Oregon im frühen 19. Jahrhundert. Ein Fluss fließt ruhig dahin. An den Ufern läuft die Zeit rückwärts und fördert verschüttete Geschichten zutage. Ein wortkarger Koch trifft auf einen chinesischen Einwanderer, der sich als geschickter Unternehmer erweist und sein Freund wird. Das Duo kommt auf die Idee, Donuts zu backen und zu verkaufen, die im rauen Westen sehr gut ankommen. Der Haken: Den Rohstoff beschaffen sie illegal.

Einmal mehr erzählt Kelly Reichardt meisterhaft von einem Amerika fernab der großen Städte, das voller Verheißungen steckt. Wie ein Western ist *First Cow* eine Hommage an Menschen im Abseits, die ihr Schicksal in die eigene Hand nehmen müssen – und hier statt mit dem Revolver mit Honiglöffel und Milcheimer hantieren.

Peripher Filmverleih

**In Kooperation mit Remake. Frankfurter Frauen
Film Tage**



Mi

12.01.2022

20:15 Uhr

Titane

Ein tragischer Autounfall: Alexia wird verletzt und bekommt eine Titanplatte in den Kopf eingesetzt. Sie wächst heran, und in den glänzenden Karosserien der Kraftfahrzeuge spiegelt sich ihre eigene Verfasstheit – kalt, eisern, unzerstörbar. Alexia wird Tänzerin, angetrieben von einer unstillbaren Zerstörungslust. Aus der Not heraus stolpert sie in das Leben des einsamen Feuerwehrmanns Vincent hinein – das Geschenk einer unverhofften Menschlichkeit. Stählerne Kraft, hypnotische Bilder – *Titane* mobilisiert die ganze Kraft der Gefühlsmaschine Kino.

Der diesjährige Palmen-Sensationsgewinner macht wahr, wovon so viele träumen: aus diesem Film geht man als ein anderer Mensch heraus. Ein viszeraler Bilderrausch, der unvergesslich bleibt.

Central Film

+ LITHO-FILMS: U-BOOT
UND DAMPFSCHIFFE
DE 1912, 59 Bilder

TITANE
FR/BE 2021, 108 min,
fra OmU, Farbe, DCP, ab 16

B&R: Julia Ducournau
K: Ruben Impens
S: Jean-Christophe Bouzy
M: Jim Williams
D: Agathe Rousselle, Vincent
Lindon, Lais Salameh, Garance
Marillier, Dominique Frot,
Myriem Akheddiou u.a.
V: Koch Films

Mo

17.01.2022

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **REMAKE ON LOCATION**

10.01.: First Cow

07.02.: Generation



**HELPLESS MAIDEN MAKES
AND »|« STATEMENT**

**THROUGH THE LOOKING
GLASS**

**YOU ARE A LESBIAN
VAMPIRE**

JUST DANDY

BOI OH BOI

RECLAMATION

WOMAN DRESS

LESS LETHAL FETISHES

EXTRACTIONS

Gesamtlänge: 85 min

Thirza-Cuthand-Programm

Filmemacher*in, Performancekünstler*in und Autor*in Thirza Jean Cuthand, geboren und aufgewachsen in Kanada, macht seit 1995 kurze experimentelle Videos und Filme über Sexualität, Wahnsinn, Queerness, Liebe und Indigenität.

In dem von der Filmemacherin selbst kuratierten Programm zeigen wir neben ihrer jüngsten Arbeit, der *NDN Survival Trilogy* (2019), die sich mit den Auswirkungen des Kapitalismus auf die indigene Bevölkerung Kanadas befasst, einige ausgewählte frühere Werke. So gibt es einige queere Mädchen/Märchenfilme, ein Video über die Beziehungsprobleme lesbischer Vampir*innen, eine Arbeit über Cuthands eigene Entscheidung gegen eine Transition und einen indigenen Fantasyfilm zu sehen.

Katja Wiederspahn

In Kooperation mit Remake. Frankfurter Frauen Film Tage und QUEERTACTICS. QUEER_FEMINISTISCHES FILMFESTIVAL WIEN.



Mi

19.01.2022

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ KOLUMBIENKONFLIKT

24.01.: Monos

La Negociación | The Negotiation

Der bewaffnete Konflikt in Kolumbien ist einer der ältesten auf dem südamerikanischen Kontinent. Nachdem in vergangenen Jahrzehnten mehrere Friedensgespräche zwischen FARC-Guerilla und kolumbianischer Regierung gescheitert waren, setzten sich die beiden Kriegsparteien 2012 erneut an den Verhandlungstisch. Die Journalistin und Filmemacherin Margarita Martínez, die sich diesem Konflikt schon in mehreren Dokumentationen gewidmet hat, begleitet die jahrelangen Verhandlungen mit der Kamera. Mittels Interviews, Ausschnitten aus den Sitzungen selbst und den kolumbianischen Medien dieser Zeit entsteht so eine Chronik des langen und schwierigen Wegs bis zum Friedensvertrag, der im Jahr 2016 unterzeichnet wurde und international als wegweisendes Modell gilt.

jf

+

LITHO-FILMS: WIPPE

DE 1907, 25 Bilder

THE NEGOTIATION

CO 2018, 89 min, spa OmeU,

Farbe, digital

R: Margarita Martínez

B: Alejandro Zuluaga

K: Alfonso Parra

M: Camilo Montilla

V: Margarita Martínez

Mo

24.01.2022

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **KOLUMBIENKONFLIKT**

19.01.: The Negotiation



Monos | Monos – Zwischen Himmel und Hölle

■ **LITHO-FILMS:**
RINGKAMPF
DE 1907, 53 Bilder

MONOS

CO/UY 2019, 103 min, spa/
eng OmU, Farbe, DCP, ab 16

R: Alejandro Landes

B: Alejandro Landes, Alexis
Dos Santos

K: Jasper Wolf

S: Ted Guard, Yorgos Mav-
ropsaridis, Santiago Otheguy

M: Mica Levi

D: Julianne Nicholson, Sofía
Buenaventura, Moisés Arias,
Karen Quintero, Julián Giraldo
u.a.

V: DCM

Hoch über den Wolken in den kolumbianischen Anden bekommt eine Gruppe von acht Teenagern ein kurzes Guerilla-Training und knappe Instruktionen. Danach werden sie sich selbst überlassen. Ihre Aufgabe ist es, eine amerikanische Geisel, die »Doctora« zu bewachen und auf weitere Anweisungen per Funkgerät zu warten. Für was die schlicht wie nebulös genannte »Organisation« kämpft, scheinen sie selbst kaum zu wissen.

In beeindruckenden Bildern und mit einem phantastischen Sounddesign erzählt Alejandro Landes von einem sinnentleerten Kampf einer zum Selbstzweck verkommenen Terror Einheit, die nicht davor zurückschreckt, Kinder für ihre Zwecke einzusetzen. Zu den Hintergründen des seit Jahrzehnten andauernden bewaffneten Konflikts in Kolumbien zeigen wir am 19. Januar 2022 *La Negociación*. *mu*



Mi

26.01.2022

20:15 Uhr

Bent

Berlin 1934: Eine letzte rauschende, queere Party. Mittendrin der junge Brite Max. Kurz darauf wird er von den Nazis verhaftet und nach Dachau deportiert. Er lernt Horst kennen, der im Gegensatz zu Max den Rosa Winkel mit Stolz trägt. Im Konzentrationslager müssen sie Steine schleppen, werden gequält und gedemütigt. Doch trotz der strengen Bewachung und ohne sich berühren zu dürfen, finden sie einen Weg sich zu lieben.

Die hochkarätig besetzte Verfilmung des gleichnamigen Theaterstücks von Martin Sherman ist eine erschütternde Erinnerung an die Grauen der Homosexuellen-Verfolgung durch die Nazis – und ein zutiefst berührendes Zeugnis davon, dass sich Liebe und Menschlichkeit selbst in der dunkelsten Stunde nicht brechen lassen. *Is*

BENT

**GB/JP 1997, 102 min, eng
OmU, Farbe, DCP, ab 16**

R: Sean Mathias
B: Martin Sherman
K: Yorgos Arvanitis
S: Isabelle Lorente
M: Philip Glass
D: Clive Owen, Lothaire Bluteau, Ian McKellen, Brian Webber, Mick Jagger, Jude Law, Rachel Weisz u.a.
V: Salzgeber

**27. Januar – Tag des Gedenkens an die Opfer des
Nationalsozialismus**

Mo

31.01.2022

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **BLACK FEMALE VISIONS**

13.12.: Losing Ground



Kurzfilmabend Cheryl Dunye

JANINE

US 1990, 9 min, R: C. Dunye

SHE DON'T FADE

US 1991, 23 min, R: C. Dunye

VANILLA SEX

US 1992, 3 min, R: C. Dunye

AN UNTITLED PORTRAIT

US 1993, 3 min, R: C. Dunye

THE POTLUCK AND THE PASSION

US 1993, 30 min, R: C. Dunye

GREETINGS FROM AFRICA

US 1996, 8 min, R: C. Dunye

Gesamtlänge: 75 min

Cheryl Dunye, bekannt durch ihren Kultklassiker *The Watermelon Women* (1996), begann ihre Filmkarriere mit sechs Kurzfilmen, die zwischen 1990 und 1994 entstanden. Schon in diesen frühen Werken etablierte sich ihr einzigartiger Stil, der oft als »Dunyementary« bezeichnet wird und den die Regisseurin selbst als »a mix of film, video, friends, and a lot of heart« beschreibt. In einer hybriden Form aus dokumentarischen und narrativen Techniken beschäftigt sie sich mit Themen um Familie, Freundschaft und romantischen Beziehungen mit einem besonderen Fokus auf den Erfahrungen der Schwarzen, lesbischen Gemeinschaft. Wir präsentieren alle der sechs Kurzfilme: *Janine*, *She Don't Fade*, *Vanilla Sex*, *An Untitled Portrait*, *The Potluck and the Passion* und *Greetings from Africa*.

sp



Mi

02.02.2022

20:15 Uhr



Styx

Rike nimmt sich eine Auszeit von ihrem Alltag als Notärztin und segelt allein auf einem kleinen Boot über den Atlantik Richtung Ascension Island. Nach einer Sturmnacht treibt ein überfüllter, havariertes Fischkutter in Sichtweite. Menschen springen verzweifelt über Bord, die Segelyacht ist viel zu klein, um direkt helfen zu können. Rike setzt ordnungsgemäß einen Seefunknotruf ab. Küstenwache und umliegende Frachtschiffe quittieren und sind informiert. Doch es kommt und kommt einfach keine Hilfe.

Wolfgang Fischers Film beginnt als sound- und kamertechnisch beeindruckendes Einhandsegelabenteuer und wird in der zweiten Hälfte zur intensiven Auseinandersetzung mit der humanitären Katastrophe, die sich seit Jahren an den Grenzen Europas abspielt. *Is*

+ LITHO-FILMS: SEGEL-SCHIFF UND MOTORBOOT DE 1912, 45 Bilder

STYX

DE/AT 2018, 94 min, deu
OmeU, Farbe, DCP, ab 12

R: Wolfgang Fischer
B: Ika Künzel, Wolfgang Fischer
K: Benedict Neuenfels
S: Monika Willi
M: Dirk von Lowtzow
D: Susanne Wolff, Gedion Oduor Wekesa, u.a.
V: Zorro

In Kooperation mit Seebrücke Frankfurt und Sea-Watch.

Mo

07.02.2022

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **REMAKE ON LOCATION**

10.01.: First Cow

17.01.: Thirza-Cuthand-
Programm



Generation

GENERATION

DE 2021, 88 min, eng OmU,
Farbe, DCP, FSK 0

B&R: Monika Treut

K: Elfi Mikesch, Robert Falcken-
berg, Nola Anwar, Monika Treut
S: Angela Christlieb, Margot
Neubert-Maric

M: Mona Mur

mit: Annie Sprinkle, Beth
Stephens, Stafford, Sandy
Stone, Susan Stryker, Max Wolf
Valerio

V: Salzgeber

Über zwei Jahrzehnte nach *Gendernauts* (1999) kehrt Monika Treut nach Kalifornien zurück, um die Protagonist*innen ihres bahnbrechenden queeren Filmklassikers wiederzutreffen. Sandy Stone, Susan Stryker, Stafford und Max Wolf Valerio waren einst die jungen Pionier*innen der Transbewegung und lebten fast alle in der damaligen Außenseitermetropole San Francisco. Heute sind sie zwischen 58 und 84 Jahre alt, und kaum eine*r kann es sich noch leisten, in der Stadt zu wohnen. Doch die Energie der Gendernauts und ihrer Unterstützer*innen Annie Sprinkle und Beth Stephens ist ungebrochen.

Generation wirft einen utopischen Blick zurück und zeigt den kreativen Widerstand der Gendernauts gegen die bedrohlichen Lebensbedingungen in den US of A. *Salzgeber*

**In Anwesenheit der Regisseurin und in Kooperation
mit Remake. Frankfurter Frauen Film Tage**



Mi

09.02.2022

20:15 Uhr

Babyteeth | Milla Meets Moses

Als die 16-jährige Milla auf den älteren Streuner Moses trifft, stellt er ihre Welt gehörig auf den Kopf, auch wenn diese durch eine Krebsdiagnose bereits aus den Fugen geraten ist. Verliebt bis über beide Ohren, euphorisch und energiegeladen wie lange nicht mehr, gibt Moses ihrem Alltag einen ganz neuen Spin und bringt gleichzeitig ein Stück Normalität zurück. Tanzen, Trinken, Teenager sein. Doch die ständige Gegenwart ihrer schweren Erkrankung bleibt, zusammen mit der Angst, dass sie mit Moses vielleicht dem falschen Menschen vertraut hat.

mm

LITHO-FILMS: KOPFBALL-SPIEL
DE 1913, 30 Bilder

MILLA MEETS MOSES
AU 2019, 118 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 12

R: Shannon Murphy
B: Rita Kalnejais
K: Andrew Commis
S: Stece Evans
M: Amanda Brown
D: Eliza Scanlan, Toby Wallace,
Ben Mendelsohn, Essie Davis,
Emily Barclay u.a.
V: X-Verleih

Mo

14.02.2022

20:15 Uhr



Futur Drei

LITHO-FILMS: ZAUBERTRICK MIT TOPFBLUME
DE 1902, 30 Bilder

FUTUR DREI
DE 2020, 92 min, Farbe, DCP,
ab 16

R: Faraz Shariat
B: Faraz Shariat, Paulina Lorenz
K: Simon Vu
M: Jakob Hüffell, Saye Skye,
Jan Gunther
D: Benjamin Radjaipour, Eidin
Jalali, Banafshe Hourmazdi,
Hadi Khanjanpour, Paul Lux
u.a.
V: Salzgeber

Parvis wächst im Wohlstand seiner eingewanderten iranischen Eltern auf. Dem Hildesheimer Provinzleben entflieht er durch Grindr-Dates und Raves. Als Übersetzer in einer Unterkunft für Geflüchtete trifft er auf das iranische Geschwisterpaar Amon und Banafshe. Um die aufkeimende Romanze zwischen Parvis und Amon sowie um seine ausgelassene Freundschaft zu Banafshe entwickelt sich eine fragile Dreierbeziehung.

Teilweise autobiographisch, bearbeitet Faraz Shariat in seinem Regiedebüt postmigrantische Identitätsfragen und rassistische Strukturen in Deutschland – im Rahmen einer grandios romantischen, bisweilen mitreißend witzigen und optisch bestechenden queeren Coming-of-Age-Story. Ein Spagat, der in diesem Filmwunder magisch leichtfüßig wirkt. *ls*



Mi

16.02.2022

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **家 – SCHWEINCHEN
UNTERM DACH**

08.12.: Bis dann, mein Sohn

The Farewell

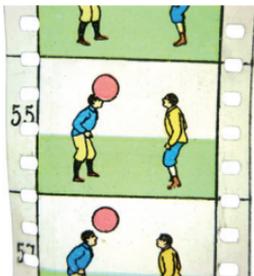
Billi reist mit ihren Eltern von New York in ihre alte Heimat, die chinesische Stadt Changchun, um Abschied zu nehmen von ihrer schwerkranken Großmutter, die nur noch wenige Wochen zu leben hat. Allerdings weiß diese selbst nichts davon, denn sowohl die Ärzte als auch die Familie schweigen darüber, um sie vor dieser traurigen Nachricht zu schützen. Als vorgeblicher Anlass, der die ganze Familie zusammenbringt, wird kurzerhand eine Hochzeitsfeier arrangiert. Dabei dient dieses angebliche Freudenfest jedoch allein einer Inszenierung des gemeinsamen Abschiednehmens, bei der alle mit Lügen versuchen, das unausgesprochene Geheimnis zwischen ihnen zu bewahren. Doch welchen Sinn hat ein Abschiednehmen, wenn sich diejenige, die gehen wird, gar nicht verabschieden kann?

so

■ **LITHO-FILMS:**
FLUGZEUG KREIST
DE 1912, 58 Bilder

THE FAREWELL
US 2019, 100 min, cmn/eng
OmU, Farbe, DCP, ab 0

B&R: Lulu Wang
K: Anna Franquesa-Solano
S: Michael Taylor, Matthew Friedman
M: Alex Weston
D: Awkwafina, Zhao Shuzhen, Tzi Ma, Diana Lin, Lu Hong, Jiang Yongbo u.a.
V: DCM



Vor-Filme : Litho-Loops

12 Filme, DE 1902–14, 25–60 Bilder, oD, V: DFF

Ab 1898 boten Nürnberger Blechspielzeugfabrikanten Lichtbild-Projektoren zum Verkauf, die zugleich Laterna Magica und Kinematograph waren. Allen voran die Gebrüder Bing AG, kurz danach Ernst Plank KG, bald auch Georges Carette & Co., Jean Falk und weitere. Die ersten Filme für solche Projektoren waren kurze Animationsfilme, hergestellt mit lithographischen Druckverfahren, einfarbig oder vielfarbig, 35mm Nitrozellulose-Filmstreifen mit Edison Perforationen.

Diese »Litho-Films« wurden üblicherweise in zwei Längen angeboten: kurze mit 30 Frames, ca. 55 cm, und lange mit 60 Frames, ca. 110 cm, als Loops zusammengeklebt, also Endlosschleifen. Bei Kauf eines Kinematographen waren Filme beigegeben, Extra-Filme wurden in den Warenkatalogen der Hersteller angeboten, in Serien gruppiert, häufig mit Auflistung der Sujets bzw. Titel. Die Filme selbst weisen keine Titel auf, überwiegend auch keine Herstellerkennung. Die Ausweitung des Filmangebots erfolgte bis in die 1910er Jahre, Seriendruck und Vermarktung fast drei Jahrzehnte lang, bis ca. 1930. DFF

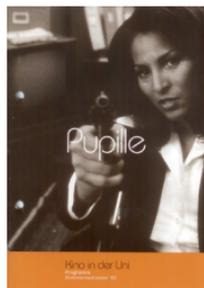
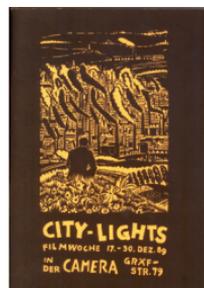
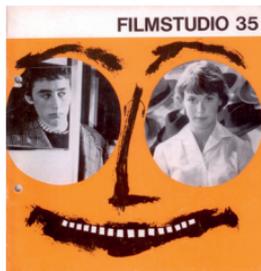
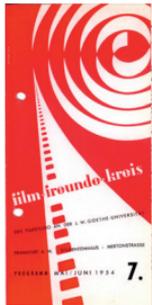
17.12.2021

SINGIN' IN THE RAIN

Sommerfest in St. Goar

DE 1951, 13 min

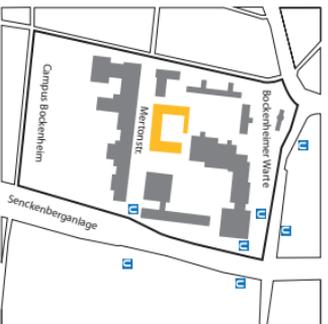
Die Erstaufführung dieses Films markiert die Geburtsstunde des Uni-Kinos in Frankfurt. Er trägt den schlichten Namen *Sommerfest in St. Goar*. Wir führen ihn auf den Tag genau 70 Jahre später noch einmal auf.



Programmhefte aus 70 Jahren Uni-Kino-Geschichte



pupille
Kino in der Uni



 Pupille | Studierendenhaus

Adresse und Kontakt

Pupille e. V. – Kino in der Uni
Mertonstr. 26–28
60325 Frankfurt am Main

info@pupille.org

Eintritt

normal: 2,50 Euro

Legende

DF: deutsche Synchronfassung

OF: Originalfassung

oD: ohne Dialog

OmU: Original mit deutschen Untertiteln

OmeU: Original mit englischen Untertiteln

R: Regie

B: Buch

K: Kamera

S: Schnitt

M: Musik

D: Darsteller

V: Verleih

Länderkürzel nach ISO 3166 ALPHA-2

Sprachkürzel nach ISO 639-3

Reservierung

Aufgrund eingeschränkter Sitzplatzkapazität empfehlen wir, rechtzeitig eine Karte zu reservieren. Reservierungen sind über unsere Internetseite drei Tage vor der jeweiligen Veranstaltung möglich. Reservierte Tickets müssen 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Hygieneregeln

Die jeweils geltenden Hygieneregeln können auf der Internetseite pupille.org eingesehen werden.

Redaktion

Klemens Burk, Meghann Munro, Laura Sommer, Martin Urban

Gestaltung

Martin Urban

Weitere Informationen auf www.pupille.org



Wintersemester 2021/2022

Terminübersicht November 2021 – Februar 2022

Mo	29.11.2021	20:15 Uhr	📍	Nomadland	🟠
Mi	01.12.2021	20:15 Uhr	📍	The Rider	🟠
So	05.12.2021	13:30 Uhr	📍	In Gefahr und größter Not bringt der Mittelweg den Tod	🟠
Mo	06.12.2021	20:15 Uhr		Ich bin dein Mensch	
Mi	08.12.2021	20:15 Uhr	📍	地久天长 (Dìjiǔ tiān cháng) Bis dann, mein Sohn	🟠
Mo	13.12.2021	20:15 Uhr		Loisng Ground	🟠
Mi	15.12.2021	20:15 Uhr	📍	Monty Python's Life of Brian Das Leben des Brian	🟠
Fr	17.12.2021	20:15 Uhr	📍	Singir' in the Rain Du sollst mein Glückstern sein	🟠
Mo	10.01.2022	20:15 Uhr		First Cow	🟠
Mi	12.01.2022	20:15 Uhr	📍	Titane	🟠
Mo	17.01.2022	20:15 Uhr		Thirza-Cutthand-Programm	🟠
Mi	19.01.2022	20:15 Uhr	📍	La Negociation The Negotiation	🟠
Mo	24.01.2022	20:15 Uhr	📍	Monos Monos – Zwischen Himmel und Hölle	🟠
Mi	26.01.2022	20:15 Uhr		Bent	🟠
Mo	31.01.2022	20:15 Uhr		Kurzfilmabend Cheryl Dunye	🟠
Mi	02.02.2022	20:15 Uhr	📍	Styx	🟠
Mo	07.02.2022	20:15 Uhr		Generation	🟠
Mi	09.02.2022	20:15 Uhr	📍	Babyreeth Milla Meets Moses	🟠
Mo	14.02.2022	20:15 Uhr	📍	Future Drei	🟠
Mi	16.02.2022	20:15 Uhr	📍	The Farewell	🟠

📍 mit Vorfilm

Reihen

- 🟠 Black Female Visions
- 🟠 零 – Schweinchen unterm Dach
- 🟠 Chloé Zhao
- 🟠 Kolumbienkonflikt
- 🟠 Remake On Location

70 Jahre Uni-Kino 1951–2021

KINOPREIS
DES
KINEMATHEKS
VERBUNDES
2021



hessischer
film
und
kino
preis